



Anzahl IV-Neurenten weiterhin tief

Entwicklung der gewichteten Renten der Invalidenversicherung 2019

Datum: 10. Juni 2020

Die Zahl der neuen IV-Renten ist im vergangenen Jahr praktisch stabil geblieben. 2019 hat die IV 15'500 gewichtete Renten neu zugesprochen. Das sind 100 mehr als im Vorjahr (+ 0.6 Prozent). Seit Inkrafttreten der 5. IVG-Revision 2008 ist die Zahl der Renten, die in einem Jahr neu zugesprochen wurden, um 12.4% gesunken. Seit mehreren Jahren entwickelt sie sich stabil.

Im Januar 2020 betrug die Zahl der laufenden gewichteten Renten 215'600. Sie hat gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 600 weiter abgenommen. Der Bestand, der massgeblich ist für die Entwicklung der Rentenausgaben der IV, hat seit Januar 2008 um 14.7 Prozent abgenommen. Der Rückgang des Rentenbestands scheint sich erwartungsgemäss allmählich zu stabilisieren.

Neue Renten

Zahl der gewichteten Neurenten entwickelt sich stabil

2019 wurden 15'500 gewichtete Neurenten bezogen (Schweiz und Ausland; bei der Gewichtung der Renten werden unter dem Aspekt der Rentenkosten ganze Renten einmal gezählt, Dreiviertelsrenten 0,75-mal, halbe Renten 0,5-mal, Viertelsrenten 0,25-mal). Damit hat die Zahl der Neurenten im Vergleich zum Vorjahr um 100 zugenommen, seit dem Höchststand 2003 (28'200) um 45 Prozent abgenommen. Seit Inkrafttreten der 5. IVG-Revision 2008 ist die Zahl der Renten, die in einem Jahr neu zugesprochen wurden, um 12.4% gesunken. Die Zahl der neuen Renten entwickelt sich seit 2011 insgesamt stabil.

Laufende Renten

Bestand der gewichteten Renten stabilisiert sich allmählich

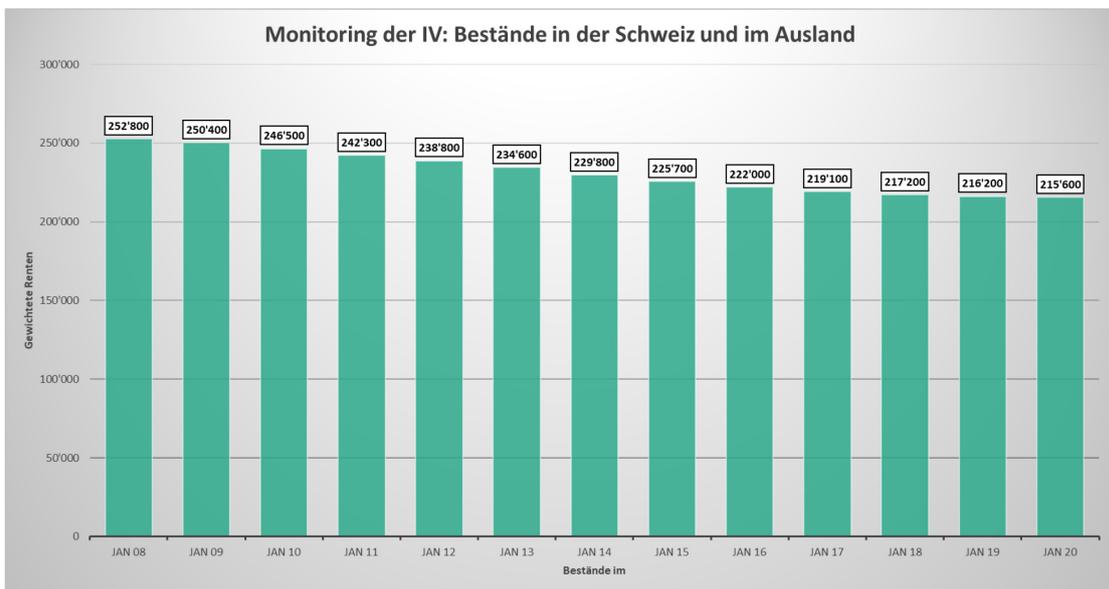
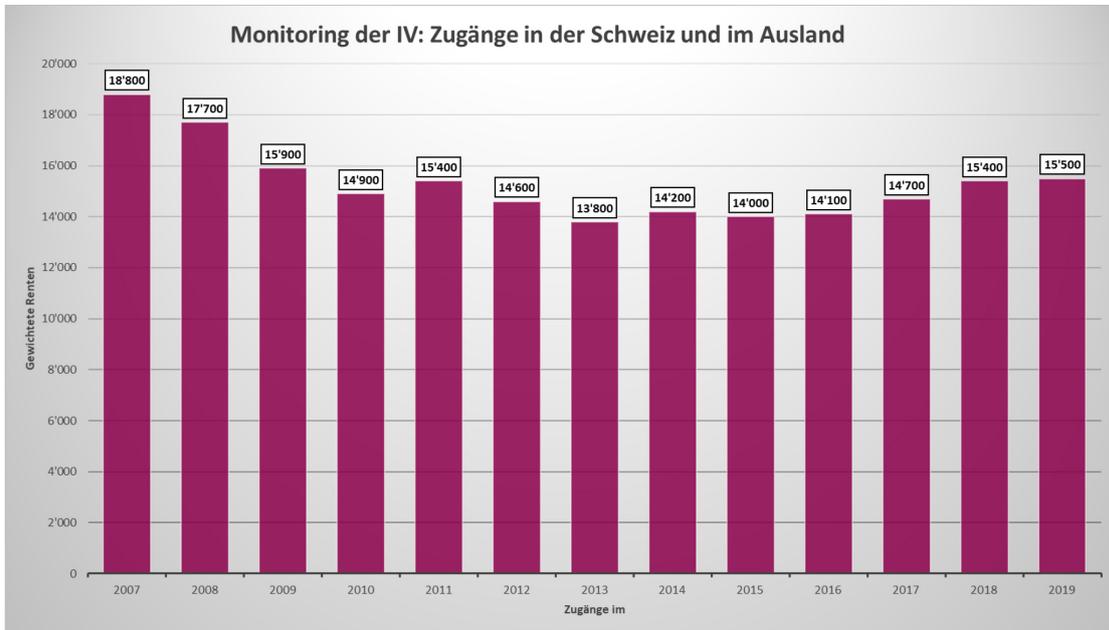
Die Zahl der laufenden Renten (Schweiz und Ausland) ist 2019 um 600 oder 0.3 Prozent auf 215'600 weiter gesunken. Der Bestand der laufenden Renten, also der Saldo von neu hinzugekommenen und weggefallenen Renten, erreichte im Januar 2006 einen Höhepunkt und hat seither um 41'900 gewichtete Renten (minus 16,3 Prozent) abgenommen. Die Abnahme seit Januar 2008 (Inkrafttreten 5. IVG-Revision) beträgt 14.7%. Der Rentenbestand ist massgeblich für die Entwicklung der Rentenausgaben der IV. Er scheint sich erwartungsgemäss allmählich zu stabilisieren.

Finanzielle Auswirkungen

Mit der 4. IV-Revision und der Schaffung der regionalen ärztlichen Dienste konnte ab dem Jahr 2004 die Neurentenquote kontinuierlich gesenkt werden. Mit der 5. IV-Revision (2008) wurde dieser Rückgang verstärkt. Er trug wesentlich dazu bei, dass das jährliche Defizit der IV von 1.7 Mia. Franken (Höchststand im Jahr 2005) auf rund 1 Mia. im Jahr 2010 abgebaut werden konnte.

Mit der Zusatzfinanzierung über die Mehrwertsteuer wurde das Defizit von 2011 bis 2017 durch erhöhte Einnahmen von rund einer Milliarde Franken ausgeglichen. In dieser Zeit hat die IV

rund 4.7 Mia. von rund 15 Mia. Franken Schulden beim AHV-Fonds zurückbezahlt. 2019 hat die IV im Verhältnis zu den Jahresausgaben von 9.5 Milliarden Franken ein leicht negatives Umlageergebnis von minus 383 Millionen Franken erzielt. Dieses Umlagedefizit liegt rund 160 Mio. über dem projizierten Ergebnis (226 Mio. Franken), wurde aber durch das gute Anlageergebnis kompensiert. Das Umlageergebnis ist der Saldo von Einnahmen und Ausgaben der Versicherung ohne Berücksichtigung der Rendite auf Anlagen auf dem Finanzmarkt. Das Anlageergebnis des IV-Ausgleichsfonds 2019 betrug 407 Millionen Franken. Im langjährigen Durchschnitt entspricht der Anlageerfolg des IV-Fonds den Annahmen, die dem IV-Finanzhaushalt zugrunde liegen.



Sprachversionen dieses Dokuments:

Version française : « Le nombre de nouvelles rentes AI reste faible »

Versione italiana: «Il numero delle nuove rendite AI rimane basso»

Kontakt

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Kommunikation
+41 58 462 77 11
kommunikation@bsv.admin.ch

Bereich Datengrundlagen und Analysen
+41 58 462 91 02
sekretariat.MASS@bsv.admin.ch